Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Datum: 15.09.2025

Antrag
Drucksache Nr.

Antragsteller Fraktion Die Linke

Bearbeiter:
Telefon:

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Aufnahme von hilfsbedürftigen Kindern aus Gaza und Israel in Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Anbetracht der dramatischen Lage im Nahen Osten und der unwürdigen Situation vieler Kinder in den Kriegsgebieten von Gaza und Israel ein starkes humanitäres Zeichen zu setzen. Die Landeshauptstadt Schwerin soll sich als erste Kommune aus den neuen Bundesländern an der Initiative - u.a. der Städte Hannover und Düsseldorf - beteiligen, hilfsbedürftige Kinder aus den betroffenen Regionen aufzunehmen.

Begründung

Kinder sind in jedem Krieg die vulnerabelste Gruppe. Sie leiden auf beiden Seiten der Kriegsparteien. Sie sind bedroht von Angst, Hunger, Terror und Krankheiten – und vielfach ohne Schutz. Ihnen gilt unsere uneingeschränkte Solidarität und Fürsorge. Es sind die Kinder, die am wenigsten zum Konflikt beigetragen haben, aber am stärksten unter seinen Folgen leiden.

Wir schlagen daher vor, dass bis zu zehn besonders schutzbedürftigen Kindern aus Gaza und Israel – in enger Abstimmung mit anerkannten internationalen und humanitären Organisationen – in Schwerin untergebracht und betreut werden. Die Unterbringung sollte dezentral erfolgen, um Geborgenheit, Integration und individuelle Unterstützung zu ermöglichen.

Dieses Vorhaben soll in enger Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern der jüdischen und der muslimischen Religionsgemeinschaften in Mecklenburg-Vorpommern erfolgen. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen der Menschlichkeit und Solidarität setzen, dass über die Stadt hinaus Wirkung entfaltet.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin ist Teil der internationalen Initiative "Mayors for Peace". Diese Verpflichtung zu Frieden und humanitärer Verantwortung möchten wir mit dieser Maßnahme aktiv mit Leben füllen.

---
gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Die Linke